

Von Johann XXIII. (1415) ist schon erwähnt, um welcher schrecklichen Laster willen er von dem Concilium zu Constanz angeklagt und verurtheilt wurde.

Sixtus IV. (1478.) Von ihm sagt die Geschichte, daß er das erste Haus zu öffentlicher Unzucht in Rom gestattete, wovon er jährlich zwanzigtausend Scudi gezogen haben soll.

Innocenz VIII. (1491) hatte vor Besteigung des Papststuhls 16 uneheliche Kinder gezeugt, wovon 2 am Leben geblieben, die er öffentlich anerkannte und sie mit Kirchenschätzen reichlich ausstattete. Zu ihm flüchtete sich ein türkischer Prinz (Gemes). Der heilige Vater der Christenheit ließ sich vom Sultan Bajazet jährlich vierzigtausend Ducaten bezahlen, um ihn in sicherem Gewahrsam zu halten.

Alexander VI. (1503) hatte 4 Söhne mit der Römerin Gartia. Sein Lieblingssohn Cäsar Borgia war einer der größten Bösewichter. Vater und Sohn wollten einige Cardinäle, welche sie eingeladen hatten, vergiften; aus Versehen ward die Giftflasche verwechselt, der heilige Vater starb bald davon, sein lebenswürdiger Sohn aber blieb lebenslang krank und elend.

Julius II. (1514.) Das geistliche Oberhaupt der Christenheit kann sich der Katholik nur segnend und Friede bringend vorstellen, aber Julius war ein Kriegsknecht. Seine ganze Regierung hindurch führte er Krieg und reizte zum Krieg; er führte seine Armee selbst an, verließ aber seine Allirten treulos, sobald er seine Vortheile errungen.